



«Schweizer Bauer»
3001 Bern
031/ 330 95 33
www.schweizerbauer.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 30'540
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 681,013
Abo-Nr.: 1094295
Seite: 13
Fläche: 9'931 mm²

HOLZMARKT

Energieholzpreise haben kaum auf den tieferen Euro-Kurs reagiert

Einige Waldbesitzer und Forstunternehmer haben auf die währungsbedingt gesenkten Holzpreise reagiert und ihre Schläge eingestellt. Am stärksten unter dem tiefen Euro-Kurs leidet gemäss Stefan Flückiger, Geschäftsführer der Berner Waldbesitzer, die Massenware (B/C- und Industrieholz). «Bei den qualitativ hochstehenden Sortimenten gibt es kaum Preisrücknahmen», weiss er. Die Weisstanne sei etwas stärker von Preissenkungen betroffen als die Fichte. Die Buchenexporte (Stammholz) sind unmittelbar betroffen, verzeichneten aber laut Flückiger vor der Aufgabe des Mindestkurses im Schnitt auch höhere Erlöse als im Inland.

Kaum auf die veränderte Währungssituation reagiert hat das Energieholz. «Wo Preisdruck beim Energieholz ge-

macht wird, muss geprüft werden, inwiefern der Käufer die aktuelle Situation ausnutzen will», stellt der Geschäftsführer klar.

Grundsätzlich ist die zukünftige Entwicklung auf dem Holzmarkt zurzeit sehr schwierig einzuschätzen, sind sich Branchenkenner einig. Die Taskforce Wald + Holz + Energie, bestehend aus den Verbänden der Holzindustrie, Holzenergie und Forstunternehmer, appelliert in einer Mitteilung an die Waldbesitzer, sie in den kommenden Monaten auf Vorjahresniveau zu beliefern. Die zuverlässige Holzversorgung der Werke ist in dieser herausfordernden Situation umso bedeutsamer. Die Schweizer Rohholzverarbeiter kämpfen um den Erhalt ihrer Marktanteile und um die Arbeitsplätze in der Branche. *gro*